

VOR ORT

- 84 KMT-/SZT-Kongress der Pflege:**
Unterstützung in extremen Lebenssituationen

PFLEGEPRAXIS

- 86 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde – Teil IV:**
Pro und Contra beim Einsatz von Ohrentropfen

- 89 Gemeinsame Essenszeiten in der Psychiatrie:**
Alltagsschule oder Zwangsverpflichtung?

- 91 Spiel mit dem Risiko:**
Resterilisierung von Einmalprodukten

- 99 Hygienepläne:**
Blinde Übernahme ist verboten

- 103 Händedesinfektion:**
Die Compliance der Pflegenden auf dem Prüfstand

IM GESPRÄCH

- 107 Streitpunkt Flächendesinfektion:**
„Deutschland ist Desinfektionsland Nummer 1“

VON FALL ZU FALL

- 109 Lernen in der Pflege:**
Wunde Punkte

PFLEGEWISSENSCHAFT

- 111 Zahlen, die warnen:**
Die Dekubitusprävalenz in elf Kliniken

PFLEGEPÄDAGOGIK

- 115 Pflege von Patienten mit HIV/AIDS:**
Eine Unterrichtskonzeption im Zeichen der roten Schleife

RECHTSFRAGEN

- 121 Infektionen mit Hepatitis- und HI-Viren:**
Patienten und Personal müssen geschützt werden

! FLEGE



Kohlhammer

Titelbild

„Die zehn Finger des Personals sind die häufigste Quelle für nosokomiale Infektionen“ – so hieß es bereits vor 50 Jahren und so wird es auch in naher Zukunft noch heißen. Die Bedeutung der Händedesinfektion stellt da-

her kaum jemand in Frage, aber, Hand aufs Herz, wie sieht es in der Praxis aus? Eine Untersuchung unter Pflegenden gab interessante Aufschlüsse.

(Foto: Eva-Christine Hanewinkel)



Wiederaufbereitung

Vor allem aufgrund des Kostendruckes ist die Wiederaufbereitung von Einmalprodukten in den Mittelpunkt des Interesses geraten. Was jedoch aus ökonomischen, aber auch aus ökologischen Gründen zunächst plausibel klingt, offenbart beim genaueren Hinsehen so manche Tücke. Die Grenze zwischen dem Mach- und dem Verantwortbaren muss daher scharf gezogen werden, soll aus der Wiederaufbereitung kein Spiel mit dem Risiko werden.

(Foto: Eva-Christine Hanewinkel)



Hygienepläne

Mittlerweile ist das neue Infektionsschutzgesetz über ein Jahr in Kraft. Eine seiner zentralen Maßgaben lautet, dass in Einrichtungen des Gesundheitswesens Hygienepläne erstellt werden müssen. Da sich eine blinde Übernahme von Plänen aus anderen Einrichtungen verbietet, wird in diesem Beitrag beispielhaft gezeigt, wie ein solcher Hygieneplan aufgebaut ist.

(Foto: Birte Mensdorf)